

Ein neuer CherryMan, der alle verblüffte

WITZENHÄUSER KURZ-TRIATHLON Debütant Timo Diederichs aus Kassel rollte das Feld von hinten auf

Witzenhausen – Vieles war neu und anders beim diesjährigen CherryMan in Witzenhausen: der verspätete Termin, eine verbesserte Zeitmessung beim Schwimmen und vor allem die erfolgreichsten Athleten, die vor der 26. Auflage dieses Triathlon-Events noch nie ganz oben auf dem Siegereppchen im Witzenhäuser Freibad gestanden hatten.

„Es war schön und hat viel Spaß gemacht“, sagte Triumphator Timo Diederichs aus Kassel, den wohl kaum jemand auf der Rechnung als erstmaligen Gewinner hatte. Er trat die Nachfolge des dieses Mal verletzten dreimaligen Seriensiegers Jonas Degenhardt aus Borken an und rollte das Teilnehmerfeld der besten Triathleten mit der Nummer 13 auf dem Arm und Rücken regelrecht von hinten auf. Dabei war er in Witzenhausen eigentlich nur dabei, weil sein Vater und seine Ehefrau als weitere Teilnehmer ihn ebenfalls zum Mitmachen animiert hatten. „Gut, da wollte ich dann auch dabei sein“, sagte Diederichs, der ein einziges Mal 24 Jahre zuvor als „CherryBoy“ in Witzenhausen mitgemacht hatte. Und: „Das Schwimmen ist zwar nicht so mein Ding, doch mit dem Rad und beim Laufen geht es besser“, sagte der vereinslose Sieger, der wegen seiner beiden Kinder nur sporadisch trainieren kann. Seine Klasse reichte dennoch, um den mit großen Erwartungen gestarteten Lokalmatadoren Hauke Braun aus Witzenhausen in die Schranken zu weisen. Gerade einmal 13 Sekunden fehlten dem am Ende zum ersten Triumph.

„Das war schon bitter“, meinte der abermalige Zweitplatzierte, der sich in diesem Jahr



Die Besten nach einem tollen Event: Ganz oben auf dem Siegereppchen stehen der neue Witzenhäuser CherryMan Timo Diederichs (Kassel) und die CherryWoman Steffi Lemke aus Ahnatal. Davor die erfolgreichen CherryBoys und Girls – eingekleidet werden sie vom Leiter der Stadtwerke Witzenhausen, Torsten Hofmann (links), sowie Bürgermeister Lukas Sittel und Organisator Boris Schäfer von den Stadtwerken (hinten von rechts).

FOTO: ECKEHARD MEYER

ganz viel vorgenommen hatte, aber aufgrund einer vorherigen Krankheit nicht im Vollbesitz seiner Kräfte war. Auch der dritte Rang von Fußballer Lukas Toby von der SG Meißner war am Ende eine richtige Überraschung.

Überrascht war am Ende auch die erstmalige CherryWoman Steffi Lemke vom ACT Kas-

sel, die damit die fehlende Mira Hippe aus Göttingen als Siegerin ablöste. „Alle meine Bekannten haben von dieser familiären Veranstaltung geschwärmt. Da wollte ich auch mitmachen und einfach nur Spaß haben“, erzählte die Debütantin. Steffi Lemke, die meist auf längeren Triathlon-Strecken startet und schon

beim Event in Marbella dabei war, machte sich keinen Stress, hatte Spaß und gewann einfach mal in 1:08,42 Stunden mit sicherem Vorsprung vor Annika Dörsing aus Ihringshausen.

Und auch die Zweitplatzierte war am vergangenen Wochenende in Witzenhausen eher aus Zufall dabei. „Meinen Startplatz habe ich bei einem Ge-

winnspiel gewonnen“, sagte die für die ZG Kassel antretende Athletin. Kurios: Für sie ist es ihre erste Triathlon-Saison mit dem ersten Wettkampf in der Kirschenstadt. Gedanken über eine gute Platzierung machte sie sich im Vorfeld wenig. „Ich finde den Sport einfach cool und habe meine Stärken auf den Strecken mit dem

Fahrrad“, so die Ihringshäuserin. Und nun in Witzenhausen? „Es war schön, richtig schön“, sagte die Zweitplatzierte. „Vor meinem ersten Start hier bin ich die Strecke einmal zur Erkundung abgefahren. Bei Fragen gab es sofort Unterstützung und Hilfe, in Witzenhausen werde ich bestimmt wieder mitmachen.“

Zufrieden mit einem guten Rennen war sicherlich auch Emma Becker aus Kleinalmerode, die rund vier Minuten hinter Sieger Steffi Lemke in 1:12,47 Minuten Platz fünf im Endklassement belegte.

Den Sprung aufs Siegereppchen schafften der Gertenbacher Milan Barth und Tim Keil aus Witzenhausen, die bei den CherryBoys auf Rang eins und drei landeten. Der Gertenbacher triumphierte dabei sogar mit über einer Minute Vorsprung vor dem Göttinger Zweitplatzierten Richard Pippig. Amandine Euler aus Großalmerode ließ sich den Titel bei den CherryGirls nicht nehmen.

Alle Triathleten waren während und nach der Veranstaltung gut gelaunt, die Moderatoren auf der Strecke und im Freibad ebenso. An Informationen und lockeren Sprüchen von Martin Werner fehlte es im Ziel-einlauf wiederum nicht. Werner würdigte auch die Leistungen der Hobbysportler auf den hinteren Rängen entsprechend und begrüßte jeden einzelnen Finisher.

Der CherryMan hat Zukunft. Das bekräftigte auch Torsten Hofmann als Leiter der für die Organisation verantwortlichen Witzenhäuser Stadtwerke. Der familiäre Charakter dieser Veranstaltung soll und wird in jedem Fall bewahrt werden.

ECKEHARD MEYER

Ein verlorener Eherring und ein verpasster Hauptpreis

AUFFÄLLIGKEITEN BEIM CHERRYMAN Mountainbike findet bei der Verlosung spät eine Abnehmerin

Witzenhausen – Der Besuch des CherryMan bietet stets Kurzweil. Die Zuschauerinnen und Zuschauer im Freibad und an den Rad- und Laufstrecken feuern die Aktiven an, die Finisher im Ziel sind stets begeistert über die gute Organisation durch die Stadtwerke Witzenhausen mit vielen Helfern aus allen Institutionen. Auch an Kuriositäten haperte es nicht.

■ Verlorener Eherring

Auf dem Boden des Schwimmbeckens wurde nach der ersten Teil-Disziplin ein vom Finger gerutschter Eherring mit Gravur entdeckt. Eherring-Moderator Martin Werner tat dies übers Mikrofon kund und frotzelte dabei: „Vielleicht will den ja niemand wiederhaben.“

■ Spektakuläre Sprünge

Moritz Arend aus Baunatal war der Beste bei der Einlageshow zwischen Wettkampf und Siegerehrung. Er imponierte mit einem tollen Salto vom Zehn-Meter-Turm im Freibad und bekam für seinen spektakulären Sprung als Sieger eine Plastikecke als kleine Auszeichnung überreicht.

■ Glücksfrau Lange

Bisweilen ist des einen Leid des anderen Freud: Bei der Verlo-

sung eines Mountainbikes als wertvollstem Preis unter allen Teilnehmern beim CherryMan waren die vier ersten „Los-Gewinner“ nach der Siegerehrung nicht mehr im Freibad. Als lachende Fünfte freute sich Stefanie Lange aus Kassel über das gewonnene Sportgerät.

■ Erfolgreicher Kicker

Wohl nicht im Traum hatte Fußballer Lukas Toby vom Kreisoberligisten SG Meißner mit seinem dritten Platz beim diesjährigen CherryMan gerechnet. Von Jahr zu Jahr ver-

sucht er zwar stets, seine Bestzeit zu verbessern, doch nun gelang ihm sogar der Sprung aufs Siegereppchen. Dabei hatte Toby tags zuvor noch ein schweres, wenn auch nicht so erfolgreiches Fußballspiel mit seiner Mannschaft bestritten. Fußballer haben eben eine tolle Kondition.

■ Rüstige Senioren

Wieder einmal ließ sich Martin Ulrich aus Elgershausen mit seinen 76 Jahren als ältester Starter die Teilnahme am CherryMan nicht nehmen und wurde

bei seiner Ankunft im Ziel entsprechend gefeiert. Nur ein Jahr jünger ist Lokalmatador Roger Ries aus Witzenhausen, der sich auch mit vielen ehrenamtlichen Engagements fit hält und trotz nicht erreichter Zeiten im Schwimmbecken am Ende gut gelaunt war. Im Ziel-einlauf freute sich zudem Babsi Müller aus Witzenhausen mit 76 Jahren.

■ Familienehre bewahrt

Als Gesamtvierte kam Johanna Degenhardt aus Kassel bei den CherryWomen ins Ziel und ver-

trat damit den Familiennamen würdig, denn Bruder Jonas musste als Sieger der drei vergangenen Jahre passen. Ein zuletzt im Wettkampf zugezogener Muskelfaserriss ließ dessen Start nicht zu. Der Witzenhäuser Seriensieger hofft aber, demnächst bei der Triathlon-Weltmeisterschaft in Nizza starten zu können.

■ Staffeltwettkampf

Das Trio der Bausparkasse Schwäbisch Hall Witzenhausen setzte sich im Staffeltwettkampf durch.



Toller Auftritt: Johanna Degenhardt aus Baunatal.



Nicht aufzuhalten: der neue CherryMan Timo Diederichs.



Fliegender Wechsel: Hauke Braun



Immer dabei: Der älteste Teilnehmer Martin Ulrich.

ERGEBNISSE

Die Bestplatzierten bei der 26. Auflage des Witzenhäuser CherryMan in diesem Jahr

CherryMan: 1. Timo Diederichs (Kassel) 1:01,25 Stunden; 2. Hauke Braun (Witzenhausen) 1:01,38 Std.; 3. Lukas Toby (SG Meißner) 1:03,38 Std.; 4. Urs Semmelroth (Kaufungen) 1:04,10 Std.; 5. Dustin Schäfer (Kassel) 1:04,17 Std.; 6. Chris Schönfeld (Gertenbach) 1:04,20 Std.; 7. Marvin Momborg (Rosdorf) 1:05,11 Std.

CherryWoman: 1. Steffi Lemke (Ahnatal) 1:08,42 Stunden; 2. Annika Dörsing (Ihringshausen) 1:10,58 Std.; 3. Janine Schulschek (Rotenburg) 1:12,23 Std.; 4. Johanna Degenhardt (Baunatal) 1:12,26 Std.; 5. Emma Becker (Kleinalmerode) 1:12,47 Std.; 6. Maja Lilli Rabe (Münster) 1:15,07 Std.

CherryBoys: 1. Milan Barth (Gertenbach) 18:24 Min.; 2. Richard Pippig (Göttingen) 19:35 Min.; 3. Tim Keil (Witzenhausen) 20:10 Min.; 4. Jacob Giller (Eschwege) 21:44 Min.; 5. Philipp Uckermann (Blickershausen) 21:48 Min.; 6. Jannis Hunstock (Großalmerode) 22:09 Min.

CherryGirls: 1. Amandine Euler (Großalmerode) 24:33 Min.; 2. Swantje Linne (Scheden) 25:28 Min.; 3. Helena Ohrt (Mainz) 25:34 Min.; 4. Hanna Kuntze (Rustenfelde) 25:45 Min.; 5. Janna Nitsch (Witzenhausen) 27:35 Min.; 6. Johanna Lieberum (Großalmerode) 27:58 Min.; 7. Dilara Ludolph (Witzenhausen) 28:48 Min.

Staffel: 1. Bausparkasse Schwäbisch Hall Witzenhausen (Andrey Gerlitz, Tobias Trischmann, Lisa Gerlitz) 1:11,33 Stunden; 2. Stadtwerke Witzenhausen (Sabrina Blum, Ingo Schaper, Marvin Neuenhagen) 1:17,29 Std.

Alle Ergebnisse: Die Zeiten und Platzierungen sämtlicher Teilnehmer des diesjährigen CherryMan und vorangegangener Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.cherry-man.de